



winkel

Offizielles Informationsblatt der Pfadi Rothenburg

www.pfadi-rothenburg.ch



Man sieht ihnen den hungrigen BLIK an... Guten Appetit. Mehr Bilder vom Abteilungsanlass auf Seite 9

Abteilungsanlass 2013!

S. 8 - 9

DurchBLIK, mit allen wichtigen Infos bis zum SoLa!

S. 4 - 5

Lustige Witze

S. 10

Wie planen die Pios ein Sommerlager?

S. 10



Elektro

Licht

IT+Voice

Erfolg für Kunden ist unser Erfolg.
Persönlich engagiert.

CKW Conex AG Geschäftsstelle Rothenburg, Stationsstrasse 14
6023 Rothenburg, T 041 282 03 50
rothenburg@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

CKWconex*



andreas muff
bertiswilstrasse 2
6023 rothenburg
tel. 041-281 20 40

creativ coiffure

cerutti partner

Architekten AG



Pirmin Lang
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Telefon 041 914 01 90
pirmin.lang@mobi.ch

Die Mobiliar.
*Persönlich und
in Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Rontal
Zentralstrasse 14, 6030 Ebikon

Generalagentur Seetal-Rontal, Christoph Blum
Bankstrasse 13, 6281 Hochdorf
Telefon 041 914 01 01, Telefax 041 914 01 02
seetalrontal@mobi.ch

130222M01GA



Das go4free Jugendkonto
mit vielen finanziellen Vorteilen.

Das **go4free** Jugendkonto zahlt sich aus:
Du erhältst gratis eine Maestro-Karte,
ein Eröffnungsgeschenk und profitierst
von weiteren Vorteilen. Eröffne jetzt dein
go4free Jugendkonto bei uns oder unter:
www.raiffeisen.ch/go4free

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

BEI UNS
KOMMT DER
MEISTER
PERSÖNLICH
VORBEI!



Richtig gepflegt
(auffrischen, ordnen,
erneuern...)
bereitet Ihnen Ihr
Garten zu jeder
Zeit viel Freude!

Familie Willy Ottiger
Ottenrüti, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 83 22
www.ottiger-baumschule.ch

OTTIGER
GARTENBAU
BAUMSCHULE

IP-Betrieb VSB-Mitglied IG Suisse Christbaum

Hier könnte Ihr
Inserat stehen!

blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch



Eine HERZenssache

Es gibt ein Wort, welches die Menschen weltweit in ihrer jeweiligen Sprache jeden Tag unzählige Male aussprechen oder aufschreiben. Es ist das Wort ‚herzlich‘.

Herzlichen Dank, herzlich willkommen, herzlichen Glückwunsch usw.

Wie oft am Tag bringen die Menschen diese Worte über ihre Lippen oder schreiben sie in Emails oder SMS-Botschaften? Beim genaueren Hinsehen stellen wir unschwer fest, dass sich hinter dem „herzlich“ eigentlich das Wort Herz verbirgt. Mindestens in Bezug auf unseren Sprachgebrauch scheint also das Wort Herz eine wichtige Rolle zu spielen.

Aber ist das bloss Sprachgebrauch, den wir dem Zufall oder einer alten Gewohnheit verdanken, oder steckt dahinter doch mehr? Mit einem Zufall wird es wohl nicht zu erklären sein, denn in der Bibel, beispielsweise, kommt das Wort Herz ganze 800 Male vor.

Für die Bibel ist das Herz nicht bloss ein physisches Organ, sondern das eigentliche Zentrum des Menschen, die eigentliche Quelle allen menschlichen Denkens und Tuns.

Seit September 2012 bin ich Präses der Pfadi Rothenburg. In dieser Zeit durfte ich nicht nur viel Herzlichkeit sondern auch Herzensengagement erleben. Auch Pfadi ist eine HERZenssache. Sie ist nicht ein unverbindlicher Freizeitclub. Sie will mithelfen, junge Menschen auf das Leben als Erwachsene vorzubereiten und ihnen Werte zu vermitteln. Da stellt sich natürlich die Frage, wie das Leben der Erwachsenen in der Zukunft aussieht und was es braucht, um es meistern zu können. Die immer schnelleren und kaum noch überschaubaren Entwicklungen in allen Bereichen des Lebens lassen uns diese Frage nicht sofort beantworten. Eines aber ist sicher: die Zukunft braucht Menschen, die sich aus dem Herzen heraus für das Gute entscheiden und engagieren. Dann ist deren Wirken echt und wahrhaftig und im wahrsten Sinne des Wortes herzlich.

Ana Behloul, Präses

Liebe Leserinnen und Leser

Der Winter ist überstanden und wir können uns wieder ohne Handschuhe vor die Tür wagen. Natürlich freut das auch die Pfadi. Denn mit dem Frühling kommt auch der Sommer näher und damit auch das Sommerlager im Kanton Uri. Doch bevor es soweit ist, kommen noch viele andere Anlässe. Erst vor kurzem hatten wir unseren alljährlichen Abteilungsanlass. Dort hat sich wieder einmal gezeigt, dass wir keine Angst vor Regen haben und uns auch bei schlechtem Wetter nach draussen trauen. Auch einen super Kantonaltag durften wir dank dem grossen Einsatz der Kantonalen Leitung erleben. Doch wir dürfen uns auch noch auf vieles Freuen. Zum Beispiel das Pfingstlager, Lagersegnen und den Lageranlass. Und dann natürlich, wie schon gesagt, das Sommerlager.

Wir wünschen allen Biber, Wölfen, Pfader, Pios, Rover und dem APV noch ein tolles Pfadijahr und wir sehen euch im Sola.

Eure Abteilungsleiter

Chriesi / Eliane Knüsel Pscht / André Marty

Inhaltsverzeichnis

überBlik...	3
durchBlik alle Stufen...	4-5
rückBlik...	6-9
panoramaBlik...	10
ausBlik...	12

Wichtig:
Alle Stufen

Liebe Pfadi-Mitglieder, Liebe Eltern

Hier der die Auflistungen zu den einzelnen Anlässen bis zum Sommerlager, damit auch alle den Durchblick haben:

30. Juni: Lagersegen und Lageranlass

Pfadi- und Wolfsstufe

Die letzten Vorbereitungen für das Sommerlager treffen. Und schon das erste Mal Lagerluft schnuppern. Diese Möglichkeit bietet sich hier. Dieser Anlass ist für alle obligatorisch, die ins Sommerlager gehen.

06. - 13. Juli: Sommerlager

Wolfsstufe

07. - 20. Juli: Sommerlager

Pfadi- und Piostufe

Endlich ist es soweit. Das Sommerlager. Das Highlight jedes Pfdijahr. Die Wolfsstufe begibt sich für eine Woche nach Unterschächen (UR). Die Pfadistufe und die Wolfsstufe gehen zusammen ins Isenthal (UR). Eine oder zwei Wochen an der frischen Bergluft, viele spannende Aufgaben und Erlebnisse und ein top motiviertes Leitungsteam.

Bei Fragen zu den Sommerlagern stehen die Lagerleiter zur Verfügung:

Wölfe:

Linda Knüsel/Flöör: linda_knuesel@hotmail.com

David Gasmann/Quick: dave.gassmann@hotmail.com

Pfadi:

Samuel Portmann/Chosli: saemider2te@hotmail.com

Florian von Ah/Volt: flo_vonah@hotmail.com

Pio:

Tobias Häfeli/Hösu: tobiashaefeli@bluewin.ch

Wichtig:
Alle Stufen

Falls irgendwelche Fragen allgemeiner Natur auftauchen, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie die jeweiligen Stufenleiter.

Stufenleiter:

Biber: Chröömli / Leandra Duss

leandra.duss@hotmail.com

Akelas: Popey / Carlos Lang

carlos4lang@gmail.com

Raschkas: Filou / Flavia Marty

fla.marty@bluewin.ch

Pfader: Hippo / Lukas Venetz

lukas_venetz@hotmail.com

Pfaderinnen: Fany / Maria-Elena Lang

maria-elena.lang@bluewin.ch

Pios: Schlengu / Leo Stahl

l.stahl@gmx.ch



Die Biber-Osterhasen

23.03.13 / Biber

Biber Osterhasen haben viel zu tun... Dies stellten die jungen Biber fest, als sie neulich dem Osterhasen zu Hilfe eilten.

Der Frühling und vor allem die Wärme wollten noch nicht so ganz durchdrücken, als sich die Biber an diesem Samstag nachmittag versammelten. Alle freuten

sich darauf, dem Osterhasen beizustehen, der anscheinend seine Schokoladeier verloren hatte.

Zuerst mussten sie jedoch zur Werkstatt finden. Zum Glück hatte jemand eine Spur zur Osterwerkstatt gelegt und so war es für Lokführer Theo ein leichtes, mit Hilfe der guten Augen der Biber den Weg zu finden.

Der Osterhase erwartete uns schon sehnsüchtig, er wollte unbedingt weiterarbei-

ten. Zuerst zeigte er den Kindern gleich, wie man Osterhasen herstellte. Daraufhin wurde fleissig gebastelt und gemalt, bis sich viele unterschiedliche, farbige Osterhasen nebeneinander reihten. Doch jetzt fehlte natürlich noch der Inhalt, den der Osterhase leider irgendwo verloren hatte. Die flinken Biber huschten daraufhin durch die Büsche, auf der Suche nach den Schoggieli, die bald auch gefunden wurden. Jetzt galt es noch, die Eili in die Werkstatt zu transportieren. In der Stafette wurde fleissig gehüpft, gedreht und gerannt, bis alle Eili sicher in den Osterhasen der Biber verstaut waren. Der Osterhase hatte eine Heidenfreude und die Biber spielten mit ihm noch ihr Lieblingsspiel mit dem farbigen Fallschirm. Dann hiess es auch schon wieder „alles einsteigen, der Zug fährt in fünf Minuten ab!“

Ein letzter Winker zurück in die Osterwerkstatt und schon waren die Biber wieder auf dem Heimweg.

Ruschu / Tamara Ottiger



Fasnacht bei den Raschkas!

26.01.13 / Meute Raschka

Nicht nur Weihnachten, auch die Fasnacht käme nie ohne ihre guten Helfer zustande. Seht selbst:

Der sonst so gutmütige Zunftmeister hat uns dieses Jahr einfach mit den ganzen Fasnachtvorbereitungen alleine gelassen! Während wir, seine Elfenspändli, zu Hause im tiefen Winter schufteten, saß er in der Karibik, in einem Liegestuhl und schlürfte genüsslich ein Sirüpli. Wie gemein! Nun müssen wir alles selber machen und es gibt doch noch so viel zu tun!

Ins Elfenhaus dürfen jedoch nur verkleidete Elfen. Deshalb mussten sich alle Wölfe in ihre kreativsten Fasnachtskostüme schmeissen und uns zu Hilfe kommen. Also machten sich die vielen Hexen, Clowns und Prinzessinnen und alle anderen Helfer so schnell wie möglich auf den Weg um uns zur Hand zu gehen. Sie teilten sich in vier verschiedene Gruppen auf, dass alles ein bisschen schneller ging. Wir fingen also an mit Basteln. Zum Motto Fasnacht bastelten wir Masken, schöne bunte Armbänder und dekorieren das Pfadiheim mit selbstgemachten Konfettis und Fensterbilder. Hoffentlich wird der Zunftmeister mit

uns zufrieden sein.

Als endlich alle Vorbereitungen fertig waren, ruhten wir uns kurz aus und assen gemeinsam die Fasnachtschüechli, die der Zunftmeister uns extra zur Verstärkung dagelassen hat. Wenigstens etwas!!

Zum Vergnügen von allen präsentierten wir zum Schluss noch in einer Modenschau, alle Masken und Bündeli, die wir gemeinsam gebastelt haben. Es war sooooo cool – auch ohne Zunftmeister!!

Melisha Baumli

Tarzan ist los!

02.03.13 / Meute Raschka

Hui, da wurde es aber kurz affig. Was sich der Förster dabei wohl gedacht hat? Zum Glück waren die Raschkas zur stelle.

Tarzan hatte ein rieeeeeesen Problem. Die bösen Förster wollten seinen geliebten Urwald abholzen. Da Tarzan alleine keine Chance gegen diese Bösewichte hatte, ist er natürlich zu uns gekommen.

Und weil wir von Natur aus so hilfsbereit und sozial sind, konnten wir gar nicht nein sagen. Das grösste Problem von Tarzan war sein Hunger! Wenn die Förster seinen Urwald abholzen, werden auch seine kostbaren Maispflanzen gejätet. Das wäre das Schlimmste für ihn! Wir halfen ihm also mit kreativen Posten, wie z.B. Guggelikampf, Lieder raten oder einen anspruchsvollen Hindernisparcour durchqueren, Mais zu sammeln. Aber damit die hinterhältigen Förster

diesen Vorrat nicht finden, suchten die cleveren Wölfler super geheime Verstecke. Tarzan konnte aber nicht länger warten und holte seine Schätze wieder aus den grandiosen Verstecken. Zum Schluss hat er uns zu einem lässigen Popcornplausch eingeladen.

Happy End!

Brownie / Madleina Wigger

Professor Zweisteins Zwist

02.03.13 / Meute Akela

Auch den zerstreuten Professoren muss geholfen werden...

Der bekannte Professor Zweistein bat uns um unsere Hilfe. Er berichtete uns, dass er eine grandiose Entdeckung gemacht habe.

Als wir dann uns am vereinbarten Treffpunkt waren war der Professor nicht da. Nach einigen versuchten ihn zu erreichen kam er völlig zerstreut zu uns. Vor lauter Durcheinander in seinem Kopf hatte er uns völlig vergessen.

Bei uns dann angekommen, hatte er eigentlich gar keine Entdeckung gemacht sondern nur die Vermutung, dass es in

dem Wald ein noch unentdecktes Lebewesen gab. Wir waren enttäuscht von ihm und gingen weg in den Wald, um dem Professor einen Streich zu spielen. Wir zeichneten Fussabtritte in den Boden, bauten einen Unterschlupf und legten Futterreste hin. Etwas später kam der Professor suchend zu uns. Wir versteckten uns im Gebüsch und machten laute Tier Geräusche um ihn zu verunsichern. Da entdeckte er auch unsere Spuren, er war überglücklich und folgte den Spuren. Doch auf einmal waren wir verunsichert da er weiter ging obwohl wir dort gar keine Spuren gemacht hatten. Auf Anfrage von uns erklärt uns Zweistein, dass die Spuren weitergehen und wir nun eine Felswand hinunter stei-

gen müssen, wenn wir ihm weiter helfen wollten. Natürlich waren wir wieder mit voller Motivation bereit Zweistein zu unterstützen. Das Abseilen machte richtig Spass. Unten angekommen kamen wir gleich zu einer Höhle. Mutig schlichen wir hinein und fanden das Monster, zu unserem Erstaunen war es sehr friedlich und schenkte uns sogar Bananen. Da das Monster eh selten Gesellschaft hat machten wir mit ihm noch Schoggibananen. So war der Professor zufrieden mit seinem Fund, das Monster über seine Gesellschaft und wir über eine gute Tat und einen Spannenden Nachmittag.

Poppey / Carlos Lang

Mit dem Schlitten unterwegs

23.02.13 / Meute Raschka

Ein Piotastischer Schneeevent!

An einem kalten Samstag morgen trafen wir uns am Bahnhof Rothenbrug Dorf mit Bob, Schlitten und Äpfeln. Mit Sack und Pack beladen machten wir uns auf nach Kriens um dann mit der Bahn zur Krienseregg zu gondeln. Dort angekommen gab es die erste Aufgabe der Pios welche den Anlass organisiert haben: Fahnen basteln. Wir durchstöberten den viel zu gut aufgeräumten Wald und suchten geeignete Äste. Nach den Auffinden von mehr oder weniger (eher weniger) brauchbaren Ästen, war das Anbringen eines

Stofffetzens ein Kinderspiel. Nun machten wir den mit einem Meter Schnee bedeckten Kriensereggspielplatz unsicher. Gespielt wurde ein Catch the Flag. Ziel war es die Gegnerische Fahne zu finden anschliessend zu klauen und in die eigene Base zu bringen. Wegen den unhandlichen Fahnen (eine war 2.5 Meter gross) artete das Spiel immer mehr zu einer Schneeballschlacht aus. Völlig durchgefroren wärmten wir uns am Feuer und begannen den die Äpfel aus dem grossen Sack zu schälen und in kleine Stücke zu schneiden. Alles wanderte mit viel Zucker, Zimt und Wasser in einem Topf. Nach gefühlten drei Stunden war

das wohl beste Apfelmus der Nordhalbkugel gekocht. Hmmm, ich träume heute noch jede Nacht davon...

Nun waren wir alle wieder aufgewärmt und ready für die Abfahrt. Einige waren schneller und anderer langsamer. Klingt logisch... war auch logisch wenn man bedenkt, dass einige „Füdliteller-Fahrer“ anwesend waren, welche ihren Allerwertesten gehörig strapaziert haben auf der holprigen Schlittelpiste. Darum war bei der Rückreise für einige „Stehen im Bus“ angesagt, obwohl es noch freie Plätze hatte...

Pios

Pfadi-Skiverrein

09.03.13 / Pfadistufe

Was für eine katastrophale Skisaison für die Schweizer Profis. Oder doch nicht?

Swiss-Ski (ausgesprochen Schwisch-Schki) hat ein riitiesiges Problem, denn seit diesem Winter fahren alle Skifahrer wie Flaschen den Berg runter. Um dieses Problem zu lösen, lud Swiss-Ski zu einem Probe Nachmittag ein. Das ganze begann

mit einer Darbietung von Spitzen-Skifahrer Wentzel Schnellschnee. Dies ging aber ziemlich in die Hose, oder den Berg runter. Also mussten wir ran und uns beweisen. Zum Aufwärmen machten wir ein Ketten-Zinggi, wie so oft waren die Leiter die klaren Sieger. Um die Gruppen zu bilden, spielten wir ein wahnsinnig witziges Atömeln. Danach ginge es richtig los und wir spielten Völki! Zuerst normales Völki, dann Königsvölki. Dann spielten wir Fussball, was sehr viel mit Skifahren zu tun

hatte, trotzdem war es nötig. Nach dem Fussballspielen, war ein anderes Ballspiel dran, nämlich Rugby. Als wir der ganzen Spielerei fertig waren, lud Swiss-Ski noch zu einer grossen Aprüs-Ski-Party. Wenigstens waren sie dort Weltcup Sieger. Das gorsse Highlight war die Bolognese zu Aprüs-Ski-Hits mit DJ Ötzi und Co.

Aslan / Michael Dünki

Pfadi Pur: Die Leiterkurse

29.03 - 06.04.13

Erlebnisse aus einem Leiterkurs. Eine tolle Sache!

Was bedeutet ein Wolfsstufengerechtes Programm? Wo kann man Material, wie Blachen und Kochtöpfe, bestellen? Was muss beachtet werden bei einer Wanderung? Was soll man tun, wenn im Sommerlager ein Kind Heimweh hat? Auch dieses Jahr machten sich die Leiter

der Pfadi Rothenburg auf, um in verschiedenen Leiterkursen auf solche und ähnliche Fragen eine Antwort zu erhalten. Neben der Theorie, wurde der Leiterkurs intensiv für Spiel, Spass und Sport genutzt.

Dazu haben wir in dieser Woche gleichaltrige Pfadileiter aus dem ganzen Kanton Luzern (und sogar darüber hinaus) kennengelernt. Mit diesen konnten wir unsere Erfahrungen teilen, Meinungen

austauschen und neue Ideen sammeln. Gegenseitig gewährten wir uns Einblicke in den Pfadialtag unterschiedlicher Abteilungen.

Zurück in unserer eigenen Abteilung hoffen wir nun, das Gelernte möglichst gut anwenden zu können und die neuen Ideen bald zu realisieren.

Flöör / Linda Knüsel

Abteilungsanlass!

27.04.13 / Pfadi Rothenburg

Die ganze Abteilung, von ganz klein bis ganz gross - vereint an einem Nachmittag. Fotos auf der folgenden Seite.

Helft uns! Der böse Professor Doktor Ogoki hat die Regenbogenwaldfee aus dem Regenbogenwald gestohlen und eingesperrt!

Wie (die Regenbogenwaldtiere aus dem Regenbogenwald) mussten die Regenbogenwaldfee retten und befreien, da uns die Regenbogenwaldfee die Stim-

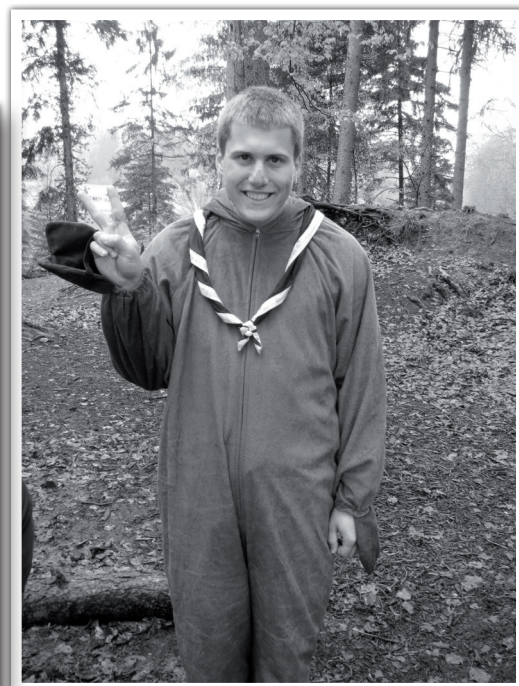
men gab, damit wir reden können. Da die Fee nicht frei war viel uns das Sprechen immer schwerer und wir mussten sofort reagieren, da uns nicht mehr viel Zeit blieb, bis wir die Stimme komplett verloren hätten.

Die Gruppenbildung folgte durch verteilen von Smarties. Anschliessend brauchten wir Training, damit wir uns durch den Regenbogenwald, dessen Gefahren und Dr. Okogis Fallen kämpfen konnten. Nachdem Absolvieren der 7 Posten, bei denen wir Schiffe bauten (falteten), uns durch Netze der bösen Regenbogenwaldvogelspinne bewegten,

tarnten etc. wurden wir auf den Aufenthaltsort der Regenbogenwaldfee aufmerksam. Durch das fleissige Anschreien schlugen wir Dr. Ogoki in die Flucht, da er keinen Lärm mag, befreiten die Regenbogenwaldfee und brötelten Cervelats auf dem Feuer und feierten die Freiheit und Rettung des Regenbogenwaldes. Judihui und Berkebaum!

Aslan / Michael Dünki

Abteilungsanlass! Die Fotos...



Witze :)

„Papa, wenn du mir Geld gibst, erzähle ich dir, was der Postbote immer zu Mammi sagt!“

„Hier sind zehn Mark. Also los!“

„Er sagt: Guten Morgen, Frau Ackermann, hier ist Ihre Post...“

Der stolze Vater prahlt beim Kaffee, wie toll sein einjähriger Sohn schon sprechen kann.

„Bubi, sag' mal Rhinoceros!“

Der Kleine kommt zum Tisch gekrabbelt, zieht sich an der Tischkante hoch, schaut skeptisch in die Runde und fragt: „Zu wem?“

Treffen der jungen Pfadfinder. Motto des Tages: Jeder muss eine gute Tat vollbringen. Abends treffen sich alle wieder und erzählen ihr guten Taten. Nur Klein-Fritzchen fehlt noch. Endlich kommt er. Total zerzaust, zerkratzt und seine Sachen sind zerrissen. Sagt der Pfadfinderleiter: „Na Fritzchen, was hast du heute für eine gute Tat vollbracht?“ Sagt Fritzchen: „Ich hab einer alten Oma über die Strasse geholfen.“

Pfadfinderleiter: „Das ist ja prima, aber warum bist du so zerkratzt?“

Fritzchen: „Die Alte wollte nicht...“

Die sechsjährige Katja verliert gleich zwei Milchzähne auf einmal. Sie rennt zur Mutti und ruft:

„Mama, Mama, ich krieg' im Mund eine Glatze!“

Fragt die Tante:

„Hilfst Du auch immer schön Deiner Mutter?“

Sagt der Kleine: „Klar. Ich muss immer die Silberlöffel zählen, wenn Du gegangen bist...!“

Ein kleiner Junge steht auf und sagt zur Lehrerin: „Tante, ich muss mal!“

„Hör mal, Peterle, in einem derartigen Fall sollst du den Finger hochheben!“

„Sooo?“ fragt der Kleine erstaunt, „Damit geht es auch?“

Am Tisch stellt der Sohn dem Vater diverse Fragen:

„Papa, warum...“

Immer antwortet der Vater: „Weiss ich nicht, mein Sohn.“

Nach fünf Minuten sagt die Mutter zum Sohn: „Frag Pappi doch nicht immer solches Zeug!“

Daraufhin der Vater: „Lass ihn doch, sonst lernt er ja nix...“

Zwei Jungen stehen vor dem Standesamt und betrachten interessiert ein Brautpaar. „Hör mal“, sagt der eine, „wollen wir die mal erschrecken?“

„Ja“, sagt der andere, läuft auf den Braeutigam zu und ruft:

„Hallo, Papa!“

Die Sommerlagerplanung der Pios

Was ich schon immer mal wissen wollte Teil I: Wie Planen die Pios eigentlich ihr Sommerlager?

Die einen werden sich diese Frage schon einmal gestellt haben. Den anderen mag dies völlig egal sein... doch alle die es interessiert sind eingeladen weiterzulesen.

Alles nahm am Kick-off Höck im März seinen Anfang. Die jüngere Piogeneration traf sich im Pfadiheim um von den Leitern über die Planungsphase informiert zu werden. Am selben Höck ging es dann auch schon ums Eingemachte: Eine kreative Ideenfindung was wir eigentlich machen könnten. In einem ersten Brainstorming wurden erste Aktivitätsideen gesammelt. Hier war von Kletterpark bis Kanufahren alles vertreten was bei Pfadiaktivitäten Rang und Namen hat. In einem zweiten Schritt sollten Tagesziele gesetzt werden. Doch nicht irgendwelche Ziele! Es sollte da schon etwas ausgefalleneres sein. Für die Ausarbeitung ausgefallener Ziele gibt es eine wunderbare Methode: Man nehme einen Stapel von je drei verschieden farbigen Zetteln, man schreibe auf die erste Farbe einen Ort, auf die Zweite eine Aktivität und auf die Dritte einen Gegenstand. Dies wird jetzt mit einigen Karten wiederholt und dann alles ganz gut gemischt. Jetzt wird nacheinander je eine Farbe gezogen und aus den darauf stehenden Wörtern ein Satz gebildet. Anschliessend werden nicht durchführbare Ziel aussortiert und die Favoriten erkoren. So kam zum Beispiel auch dieses Tagesziel zustande: In Altdorf mit einer Umkehrbrille eine Rede halten. Jawoll, dann mal viel Erfolg liebe Pios.

Jetzt mussten die Aktivitätsideen und die Tagesziele nur noch unter einen Hut gebracht werden. D.h. mit welchen Aktivitäten lassen sich welche Ziele erreichen? Jetzt noch alles in einen Tagesablauf packen und fertig ist das Grobprogramm.

Die Detailplanung ist nun die zweite Herausforderung. Um auch das zu meistern, teilten wir die Tagesprogramme auf Gruppen von ca. 4 Pios auf. Um das Detailprogramm zu planen gab respektive gibt es separate Höcks in den Gruppen. In dieser Planungsphase befinden wir uns momentan. Die Pios erarbeiten mit Hilfe der Leiter nun alles was für die Durchführung des Programms und der Aktivitäten nötig ist. Dies ist ein harter Brocken Arbeit! Aber wenn wir daran denken, was wir im Sommerlager dann alles erleben dürfen, ist der Aufwand allemal gerechtfertigt.

Schlengu / Leonard Stahl

WEIBEL + SOMMER

ELEKTRO TELECOM AG



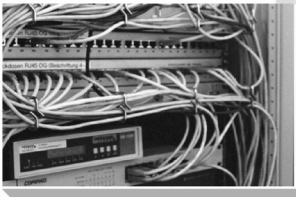
Ihr Ansprech-Partner für:



Gebäudeautomation KNX



Telefonie - PBX



Netzwerke



Multimedia

Bertiswilstrasse 26 6023 Rothenburg
Tel. 041 289 10 10 www.weibel-sommer.ch

24 h - Elektro - Soforthilfe

FABRIKVERKAUF



jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr

eine grosse Auswahl an Laugenbackwaren tiefgekühlt

Parkplätze vor dem Haus

Brezelkönig GmbH & Co KG
Neuenkirchstrasse 91, 6020 Emmenbrücke
www.brezelkoenig.ch

«Im Reich der Frische»

ROLAND ZEMP

Carreisen & Kleinbusvermietung

Wir bieten Ihnen den persönlichen und flexiblen Service rund ums Reisen.

Grossweid 7 Titlisstrasse 3
CH-6026 Rain CH-6023 Rothenburg
Tel. 041 459 02 02 Tel. 041 280 14 89



www.zempcar.ch • info@zempcar.ch

KOCH

WENDELIN
SCHREINEREI
UMBAUTEN UND MASSIVHOLZKÜCHEN



BERTISWILSTR. 72 B
6023 ROTHENBURG TEL. 041 280 04 03
TEL. 079 694 79 42

«fair schenken»

WÄLT LADE

Flecken 17a, Rothenburg

Bütler Elektro AG

6023 Rothenburg
041 280 80 00
Elektro, Telefon, ADSL, ISDN
Fachkompetenz
Flexibilität
Zuverlässigkeit
Info@buetler-ag.ch



Impressum

BlikWinkel
Informationsblatt der Pfadi Rothenburg
Erscheint 3x im Jahr
Auflage: 270
Druck: Multireflex AG, Luzern

Layout
Samuel Portmann / Chosli
Felsenegg 82
6023 Rothenburg
079 679 93 30
saemider2te@hotmail.com

Pfadi Rothenburg
www.pfadi-rothenburg.ch

Adressänderungen
Urban Suppiger / Smiley
u.suppiger@mybytes.ch

Redaktion
André Marty / Pscht
Felsenegg 20
6023 Rothenburg
079 692 73 29

Pfadiheimvermietung
André Marty / Pscht
Felsenegg 20
6023 Rothenburg
079 692 73 29
andre.marty@bluewin.ch

Inserate
André Marty / Pscht
Felsenegg 20
6023 Rothenburg
079 692 73 29
andre.marty@bluewin.ch

Abmeldungen für Anlässe
Biber: Quasli, 079 738 67 29
Meute Raschka: Flöör, 079 528 65 12
Meute Akela: Popey, 077 415 08 84
Bubenpfadi: Hippo, 079 476 75 64
Mädchenpfadi: Fany, 077 448 43 22

Ausblick

Biberstufe

Wolfsstufe (Meute Akela / Raschka)

Datum	Tag	Anlass
08.06.13	Samstag	Anlass
30.06.13	Sonntag	Lagerseggen/Lageranlass
06. - 13.06.13		Sommerlager

Pfadistufe

Datum	Tag	Anlass
08.06.13	Samstag	Corps Fussballturnier
15.06.13	Samstag	Anlass (mit Pios)
30.06.13	Sonntag	Lagerseggen/Lageranlass
07. - 20.06.13		Sommerlager

Pio-/ Roverstufe / APV

Datum	Tag	Anlass
30.06.13	Sonntag	Lagerseggen/Lageranlass
07. - 20.06.13		Sommerlager
13. /14.06.2013		Rover-/APV-Weekend